



Nenne mir, Muse, die Helden, die durch die stürmische Rechte
Hermanns fielen. Zuerst durchbohrte sein Wurffspieß den Crassus;
Als er das Schwerdt nach dem Haupte des edeln Catumers zückte,
Drang schnellrauschend der Spieß den silbernen Schild durch und
traf ihn

In die Kammer des Herzens, er sank und strömte sein Blut aus.
Auch Pompilius fühlte die Faust des Helden, der hatte
Eben sein träufelndes Schwerdt aus Oswalds Leichnam gezogen.
Oswald hatte sich aus den Armen der schönen Gismunda
Weggerissen, der schönsten an beyden Ufern der Saale,
Hermann zu folgen, und von dem rüstigen Krieger zu lernen,
Was man für Freyheit und Vaterland soll; mit ermunternden Wünschen
Ließ sie ihn aus den zärtlichen Armen, aus welchen er trunken
Von zukünftigem Ruhm zum Streit flog, voll schmeichlender Hoffnung
Kürzlich vom Siege zurücke geführt, die Braut zu umarmen.
Aber er zog von ihr, sie nimmer wieder zu sehen,
Tapferer als beglückt. Da er an der Seite des Feldherrn
Siegte, traf ihn in der Arbeit des Kriegs des Pompilius Degen.
Ihm entfloß mit dem Blut sein Leben, sein letzter Gedanke
War Gismunda; ihn sah der Feldherr im Blute sich wälzen,
Und ergrimmete und sprach: dich riß, o Hoffnung der Saale,
Unter dem siegen dein Schicksal dahin, doch sollst du das Leben
Nicht ungerächet verlieren. So sagt' er und stürmte voll Rache
Auf Pompil, und durchstieß ihm die Brust. Mit fluchen und heulen
Folgte die fliehende Seel' in die Wohnung der Todten. Murana,
Lucius Enkel und Scava, stolz auf die Lorbern der Väter
Fühlten die tödtende Rechte des Helden, sie fühlte Marcellus
Ein aufblühender Jüngling, den schönen Knaben sah Mannus
Fallen, und mit dem Tod im Blute ringen; die Rose
Fällt so in ihrer Entfaltung, von einer sengenden Sonne;
Als er ihn sterben sah, beschloß er den Liebling zu rächen,
Oder mit ihm zu sterben; Sein Schicksal gab ihn dem Schwerdte:
Beyde flogen zusammen nach Ditis finsternen Pforten.
Auch der graue Falcid fiel, der unter den Siegen veraltet;
Izo ward er zum erstenmal überwunden, sein Blut floß
Hermanns durstiges Schwerdt in lauen Strömen hinunter.
Hermanns Meßeln erhizte den Muth der Deutschen, sie würgten
Grimmig ihm nach. Das Klirren der Waffen, das Ruffen der Sieger
Mit dem Geschrey der verwundten und sterbenden Männer schlug
fernher

Von den umgebenden Felsen und Wäldern vervielfacht zurücke.
Wie im stürmischen Meer ein nächtlicher Sturmwind die Fluten
Felsengleich thürmt und Gebürge von Wassern auf andere wälzet:

Jeglich: